

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

11 Veröffentlichungsnummer:

0 173 645
A2

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 85810325.2

51 Int. Cl.⁴: **A 46 B 17/06**

22 Anmeldetag: 16.07.85

30 Priorität: 16.07.84 CH 3447/84

71 Anmelder: **ALSAG AG, Via Cagulls 26,
CH-7013 Domat/Ems (CH)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 05.03.86
Patentblatt 86/10

72 Erfinder: **Saluz, Alfons, Via Cagulls 26,
CH-7013 Domat/Ems (CH)**

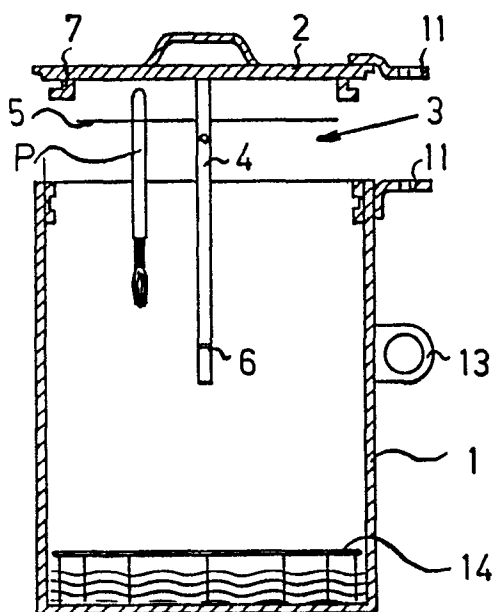
84 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU
NL SE**

74 Vertreter: **Feldmann, Clarence Paul, c/o
Patentanwaltsbüro FELDMANN AG Postfach
Kanalstrasse 17, CH-8152 Glattbrugg (CH)**

54 **Behälter zur Aufnahme von gebrauchten Pinseln.**

57 Will man gebrauchte Pinsel wiederverwenden, muss man sie entweder gründlich auswaschen oder so aufbewahren, dass die Farbe nicht austrocknet.

Hierzu dient ein Behälter (1) mit einem dichtenden Deckel (2), an dem eine Säule (4) mit sternförmigen Armen (5) befestigt ist. Die Pinsel (P) hängen im Lösungsmittel enthaltenden Behälter (1) an den Armen (5) so, dass die Pinsel (P) einander nicht berühren, und über dem Lösungsmittel in dessen Dampf. Zur Diebstahlsicherung sind Deckel und Behälter mit deckungsgleichen Laschen (11) verschliessbar.



EP 0 173 645 A2

Alfons Saluz

7013 Domat/Ems

Behälter zur Aufnahme von gebrauchten Pinseln

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Behälter zur Aufnahme von gebrauchten Pinseln, bestehend aus einem kessel-, topf-, oder eimerförmigen Aufnahmeteil und einem diesen dichtend schliessenden Deckel. Bei der Durchführung von Malerarbeiten wird meist eine gewisse Zahl verschiedener Pinsel benötigt. Die Anzahl der Pinsel variiert je nach den verschiedenen Arbeiten und der Anzahl verschiedener Farben. Dabei werden die Pinsel in zeitlich unterschiedlichen Abständen benützt. Bei langen Zwischenzeiten werden die Pinsel in Lösungsmittel gereinigt und nachher ausgewaschen und getrocknet. Bei kürzeren Zwischenzeiten von einigen Minuten oder Stunden stellt man die Pinsel in Behälter mit Lösungsmitteln, so dass sie sofort wieder gebrauchsbereit sind. Voraussetzung für die Gebrauchsbereitschaft ist aber,

dass die Pinsel keine Fremdfarbe enthält. Daher wird fast jeder Pinsel in einen einzelnen Behälter eingestellt. Entsprechend sind an den Arbeitsplätzen der Maler, in Werkstätten oder auf Bauten, oftmals eine Menge offener Behälter zu finden in denen Pinsel stehen. Dabei wird viel Lösungsmittel benötigt, welches verdunstet.

Zudem ist die Gefahr gross, dass die Behälter umkippen oder, dass ein Pinsel in einen Behälter gestellt wird in dem zuvor ein Pinsel mit anderem Farbton gestanden hat, so dass er erst ausgewaschen werden muss bevor er wieder gebrauchsfähig ist.

Zudem ist es nachteilig, wenn Pinsel längere Zeit auf den Borsten stehen. Eine Verformung ist die unweigerliche Folge.

Der Erfinder hat diese Probleme erkannt und sich zur Aufgabe gestellt einen Behälter zur Aufnahme von gebrauchten Pinseln zu schaffen, bei dem die vorbeschriebenen Nachteile behoben werden können.

sal 1/CH

Diese Aufgabe löst ein Behälter der oben genannten Art, der sich dadurch auszeichnet, dass am Deckel ein Aufhängeorgan für Pinsel angeordnet ist, welches im geschlossenen Zustand des Behälters in diesen hineinragt.

Ein solcher Behälter kann mit einer geringen Menge Lösungsmittel gefüllt werden, so dass die an den Aufhängeorganen angehängten Pinsel nur im Lösungsmitteldunst, nicht im Lösungsmittel selber hängen.

Gestaltet man das Aufhängeorgan als Säule mit sternförmigen Armen, so kann die Säule die maximale Länge der im Behälter aufzubewahrenden Pinsel angeben und zusätzlich die Pinsel vor einer Berührung besser trennen.

Weitere vorteilhafte Merkmale gehen aus den Ansprüchen hervor und sind in der nachfolgenden Beschreibung anhand der beiliegenden Zeichnung erläutert, in welcher ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt ist. Es zeigt:

Figur 1 einen Vertikalschnitt durch einen erfindungsgemäßen Behälter. In

Figur 2 ist eine Ansicht des offenen Behälters von oben,
und in

Figur 2a ein Detail des Behälterverschlusses dargestellt.

Figur 3 zeigt eine Aufsicht auf den Deckel des Behälters
von der Innenseite.

Der Behälter, der zur Aufnahme und Aufbewahrung
gebrauchter, das heisst ungereinigter Pinsel mit
frischer Farbe dient, besteht aus einem kessel-, topf-,
oder eimerförmigen Aufnahmeteil und einem diesen
abschliessenden Deckel oder Verschluss. Der Aufnahmeteil
wird im Nachfolgenden einfachshalber als Kessel 1
bezeichnet. Der Kessel 1 ist im dargestellten Beispiel
zylindrisch gezeigt, doch können selbstverständlich auch
andere Formen in Frage kommen. Der Kessel 1 wird durch
einen Deckel 2 verschlossen. Am Deckel 2 ist ein
Aufhängeorgan 3 für die ungereinigten Pinsel befestigt.

Das Aufhängeorgan besteht aus einer am Deckel 2
angebrachten Säule 4, von dem mehrere Arme 5 sternförmig
nach aussen ragen. Im Beispiel sind die Arme 5 durch zwei
die Säule 4 senkrecht zur Längsachse durchsetzender
Metallstäbe gebildet. Die Zahl der Arme ist im Prinzip

beliebig, doch muss darauf geachtet werden, dass die Pinsel einander nicht zu nahe kommen und sich gegenseitig verschmutzen. Diesbezüglich wirkt die Säule 4 auch als Trennung, so dass Pinsel auf entgegengesetzt angeordneten Armen einander nicht berühren. Gleichzeitig hat aber die Säule 4 noch weitere Funktionen. So kann an der Säule 4 eine gut sichtbare Kennmarke 6 angeordnet sein, die die maximal zulässige Pinsellänge angibt, damit der Pinsel nicht mit den Borsten im Lösungsmittel hängt oder aber die Säulenlänge selber gibt dieses Mass an. Die Säule kann aber auch der Kesseltiefe entsprechen und so als Anzeige für das Lösungsmittelniveau dienen.

Des weiteren besteht die in der Zeichnung nicht dargestellten Möglichkeit, die Säule 4 mit einem Ständer oder Fuss zu versehen, so dass man den Deckel mit den an den Armen aufgehängten Pinseln irgendwo hinstellen kann und den Kessel reinigen und/oder die Pinsel kontrollieren. Selbstverständlich kann der Ständer gleichzeitig auch als Längenkennzeichnung für die Pinsel dienen.

Für den dichten Verschluss des Deckels 2 sind an dessen Unterseite Schliessorgane 7 in Form von Fingern angebracht, die in Organe 8 an der Innenwand des Kessels 1 eingreifen. Die Organe 8, wie in Figur 2a im Detail dargestellt, bestehen aus einer Wandverdichtung in Form eines Plättchens 9 mit darin eingefräster oder gestanzter Führungsnut 10, die einen etwa schräg- und einen etwa flach verlaufenden Teil aufweist, von denen der erste den Schliessdruck erhöht und der zweite der Sicherung dient.

Eine Lasche 11 am Deckel 2 und eine ebensolche am Kessel 1 liegen in verschlossenem Zustand des Behälters genau Deckungsgleich übereinander, so dass durch Bohrungen 12 in den Laschen 11 ein Anhängeschloss eingehängt werden kann. Dies ist auf den für viele Personen zugänglichen Baustellen ein nicht unbedeutendes Detail. Die grosse Oese 13 am Kessel 1 dient demselben Zweck, nämlich der Diebstahl, so dass der Kessel irgendwo angekettet werden kann.

Damit ein in den Behälter zu hängender Pinsel P bei ungeschickter Handhabung nicht gleich in das im Kessel 1 befindliche Lösungsmittel fällt, kann man entweder im

Kessel 1 oder an der Säule 4 ein Gitter 14 anbringen. Im dargestellten Beispiel ist das Gitter 14 mit Beinen 15 versehen und steht lose im Kessel 1.

Eine weitere jedoch nicht dargestellte Lösung besteht darin, dass Gitter direkt an der Säule 4 zu befestigen. Ist das Gitter von genügender Festigkeit, kann es gleich auch als Ständer dienen.

Zuletzt sei noch auf die Möglichkeit hingewiesen, den Ständer an der Säule 4 so auszubilden, dass dieser in die Schliessorgane 8 eingreifen kann, so dass der Deckel 2 in einer hohen, geöffneten Lage gehalten und losgelassen werden kann, so dass ein geringer Platzbedarf von Nöten ist und die Umgebung nicht vollgetropft wird.

Alfons Saluz

/

7013 Domat/EmsPATENTANSPRUECHE

1. Behälter zur Aufnahme von gebrauchten Pinseln, bestehend aus einem kessel-, topf-, oder eimerförmigen Aufnahmeteil und ei em diesen dichtend schliessenden Deckel, dadurch gekennzeichnet, dass am Deckel (2) ein Aufhängeorgan (3) für Pinsel (P) angeordnet ist, welches im geschlossenen Zustand des Behälters (1) in diesen hineinragt.
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Aufhängeorgan (3) eine Säule (4) mit sternförmig angeordneten Armen (5) ist.
3. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an der Behälterinnenwand und an der Deckelunterseite formschlüssige Schliessorgane (7,8) angebracht sind.

4. Behälter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass an dem den Deckel (2) abgewandten Ende der Säule (4) ein Ständer angebracht ist.
5. Behälter nach den Ansprüchen 3 und 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Ständer formschlüssige Mittel aufweist, die mit den Schliessorganen (8) des Behälters (1) im Eingriff bringbar sind.
6. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an dem dem Deckel (2) abgewendeten Ende der Säule (4) ein zu dieser senkrechtes Gitter angebracht ist.
7. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass im Aufnahmeteil des Behälters ein etwa parallel zu dessen Boden verlaufendes Gitter (14) angeordnet ist.
8. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am Deckel (2) und am Aufnahmeteil (1) Laschen (11) angebracht sind, die im geschlossenen Zustand des Behälters (1) deckungsgleich übereinander liegen.

